

Riesauer Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphische Adresse
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Nummernpreis
No. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

No. 29.

Freitag, 5. Februar 1897, Abends.

50. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riesa und Straßa oder durch wahren Kolporteur frei ins Haus 1 Mark 50 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg. Einzelnummern für die Nummer des Abgabebetages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Sanger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle Kapellenstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt, Riesa.

Im Grundstücke Wilhelmstr. 4 hier, sollen
Donnerstag, den 11. Februar 1897,
Vorm. 10 Uhr

die einem Anderen gehörigen Gegenstände, als: 1 Feigtheilmaschine, 3 Packtrüge, 1 Anzahl Backschüsseln, Trügel, Bleche und Ruchendeckel, 2 Stöbe, eine Waage mit Gewicht, 3 Wechsfässer, 1 Sadenstafel, 1 Waarenschraub u. s. w. gegen sofortige Bezahlung meistbietend versteigert werden.
Ein spezielles Verzeichnis der zu versteigernden Gegenstände hängt am Gerichtsbret aus Riesa, 4. Februar 1897.

Der Ger.-Vollz. beim R. Amtsgerichte.
Schr. Ebdam.

Bekanntmachung.

Aus Anlaß zahlreicher Fälle, in welchen Eingaben an den unterzeichneten Stadtrath in unwecker einer der Behörde unwilligen Form und Fassung oder in einer Form, welche das Einsehen in die Akten unmöglich macht, eingegangen sind, wird hiermit Folgendes bekannt gemacht:

1. Alle Eingaben an den unterzeichneten Stadtrath sind auf ganze Bogen weißen Papiers in Reichsformat zu schreiben;
2. Dieselben sind zu richten: „An den Stadtrath zu Riesa“ unter Weglassung aller Bezeichnungen, wie hochwohlwörl., wohlwörl., löblich und ähnlicher;
3. Bei allen Eingaben, welche als Antwort auf ein stadträthliches Schreiben anzusehen sind, ist das auf dem letzteren befindliche Aktenzeichen anzugeben;
4. Die erste (vorderste) Seite des Bogens ist zunächst zu beschreiben, alsdann die übrigen der Reihe nach. Das Beschreiben zunächst der vierten Seite ist nicht zulässig, da solchergestalt beschriebene Bogen nicht zu den Akten geheftet werden können;
5. Werden den Eingaben einzelne Blätter, wie z. B. Zeichnungen, Rechnungen u. dergleichen, so ist auf denselben links ein Festrand freizulassen;
6. Unter die Eingabe ist Ort, Datum, vollständiger Name und Stand des Einsenders in deutlicher Schrift zu setzen. Anonyme Eingaben bleiben unter allen Umständen unberücksichtigt.

Eingaben, welche den vorstehenden Bestimmungen nicht entsprechen, werden zurückgegeben und veranlassen deshalb Verzögerungen.
Riesa, den 3. Februar 1897.

Der Rath der Stadt.
Boeters, Bürgermeister.

Schr.

Derthliches und Sächsisches.

Riesa, 5. Februar 1897.

— Unser Elbstrom zeigte sich heute schon vom frühen Morgen an mit Treibeis vollständig bedeckt. Die dieser Tage in den Gegenden der Oberelbe durch die eingetretenen starken Schneewetter herbeigeführten Wassermengen hatten das in Sachsen theilweis die Niedermorwa herunter feststehende Eis zum Theil ausgehoben und in Gang gebracht, während dagegen in Böhmen das Eis nicht gelockert, sondern das Wasser über das noch stehende Eis wegfließen soll. Der Wasserstand war hier bis heute Mittag um ca. 1 Meter gestiegen, ein weiteres Steigen um 1 Meter soll noch zu erwarten sein.

— Im Monat Januar er. gelangten im städtischen Schlachthof zu Riesa zur Schlachtung 567 Thiere und zwar: 69 Rinder (8 Ochsen, 14 Bullen, 47 Kühe), 5 Pferde, 274 Schweine, 131 Kälber, 85 Schafe und 3 Ziegen. Von auswärts wurden Fleisch- oder Wurstwaren in den Stadtbetrieb nicht eingeführt. Von den geschlachteten Thieren war ein Schwein gänzlich zu vernichten; als minderwertig wurden erkannt und deshalb der Freibank überwiesen: vier Schweine. An einzelnen Organen wurden vernichtet bei Rindern: 29 Lungen, 9 Lebern, 1 Milz; bei Schweinen: 7 Lungen, 6 Lebern, 4 Mittel, 3 Milzen.

— Unter reger Theilnahme der Kameraden hielt gestern Abend der Rgl. Sächs. Kriegerverein „König Albert“ in dem amnuthig decorirten Saale des Wettiner Hofes sein diesjähriges Wintervergängen ab. Wie immer, so hatten sich auch diesmal eine reiche Zahl ehrenwerther Gäste eingefunden, darunter Vertreter des Offizier- und des Unteroffizier-Corps, der Schützengesellschaft, sowie der hiesigen und benachbarten Brudervereine. Die Festlichkeit wurde eingeleitet durch ein von dem hiesigen Artillerie-Trompetercorps mit bekannter Brauour und Ergetheit ausgeführtes Concert, von welchem mehrere Piecen einen stürmischen Beifall ernteten, so daß sich der Leiter der Kapelle, Herr Stadtrumpeter Geyermann, veranlaßt sah, verschiedene Einlagen dem Programm hinzuzufügen. Nach den ersten beiden Musikstücken ergriff der Vorsitzende, Kamerad Pinkert, zu einer kurzen Begrüßung das Wort mit einem Hoch auf Se. Majestät König Albert, worauf die Sachsenhymne folgte. Anknüpfend hieran ließ der genannte Kamerad mit einem Hinweis auf

die Einigung des deutschen Reiches auch ein Hoch auf den Allerhöchsten Kaiser, Sr. Maj. den Kaiser, erschallen, welchem sich gleichfalls die Preußenhymne anschloß. Im Weiteren sprach noch Kam. Seidel den erschienenen Gästen durch ein Hoch den Dank des Vereins aus, ebenso bemühte sich Kam. Dieme, die Frauen durch eine Ansprache zu ehren, welcher der Humor in ergötzlicher Weise nicht fehlte. Herr Hauptmann Fellmer dankte alsdann noch im Namen des Offiziercorps und betonte insbesondere, daß dasselbe sich unter geübten Soldaten jeder Zeit wohl fühlte, wüßte man doch, daß die Militärvereine eine feste Stütze des Staates und Thrones seien, und daß in denselben die echt soldatischen Tugenden fortleben. Gegen Ende des Concertes erschien auch der hiesige Regimentskommandeur, Herr Oberst von Kirchbach, in Begleitung mehrerer höherer Offiziere, welche dem Vergnügen einige Zeit beizuwohnen. Interessant war noch ein vom Kam. Seidel vorgetragener Rückblick aus Anlaß des 20jährigen Bestehens des Kriegervereins „König Albert“. Daraus war zu entnehmen, daß der Verein jetzt 170 Mitglieder zähle und während der Zeit seines Bestehens ca. 3000 M. Kranken- und Begräbnis-Unterstützungen gezahlt hat, außerdem aber auch über ein reiches Vereinsvermögen von ebenfalls ca. 3000 M. verfügt. Kam. Seidel gedachte sodann namentlich der jetzt noch dem Vereine angehörenden Gräber desselben und ehrte diese durch ein Hoch. Zur besonderen Auszeichnung der Festlichkeit und dem Eintrüglichen Abwechslung bietend, brachte diesmal ein Quartett, welches sich aus 4 Mitgliedern des Vereins gebildet hatte, einige Gesangsstücke zum Vortrag. Die Kameraden waren bestrebt, ihre gestellte Aufgabe zur Zufriedenheit zu lösen, insbesondere aber erregte das von demselben ausgeführte humoristische Gesangsstück „Die Erntebeserze von Knüppelsdorf“ ungemessene Heiterkeit. Dem Concert folgte ein solenner Ball, welcher die Kameraden noch lange fröhlich beisammen hielt.

— Einen milden Februar prophezeit Rudolf Falb. Die Schneefälle sollen nicht bedeutend sein, die Regenmenge dagegen recht beträchtlich, so daß Ueberfluthungsgefahr besteht, namentlich für die Mitte des Monats. Der 1. und der 17. Februar sind kritische Tage.

— Die Verwendung von Jahrsrädern in der deutschen Armee hat sich bei den bisherigen Versuchen dem Vernehmen nach recht gut bewährt. Ein Aufsatz im „Militär-Wochenbl.“

Es sollen 1., die Lieferung von ungefähr 5000 hl Mittelbraunkohlen I., 2000 hl Rußkohlen I., 3500 kg Petroleum, 50 kg Kernseife, 600 kg Soda, 250 kg Maschinöl, 200 kg Cylinderöl, 50 kg Dynamit, 100 kg Talg, 2., die Kohlen- u. Fuhrer für 1897/98 und 3. die Abfuhr der Latrinensässer vergeben werden. Bedingungen liegen Wochentags von 8—4 Uhr hier aus. Angebote sind den 10. d. Mts. zu 1 bis 10, zu 2 bis 10¹⁰, zu 3 bis 11 Uhr Vormittags versiegelt, gebührenfrei und mit entsprechender Aufschrift anher zu senden. Die Eröffnung erfolgt in Gegenwart der erschienenen Bewerber.

Königliche Garnison-Verwaltung, Truppenübungsplatz Zeithain.

Die Lieferung von ca. 1600 kg verschiedener trockener Gemäse, 400 kg Weizenmehl, 6000 kg Roggenbrot, 1500 kg Semmel, 5000 kg Speise-Parissfeln, 800 kg Mohrrüben, 500 kg Speisesalz, 3500 kg Fleischwaren, 400 kg Butter, 30 Schod frische Eier, 1600 Portionen Lagerbier, 60 hl Braubier, 40 hl Milch, auf die Zeit vom 1. April 1897 b. m. 31. März 1898, soll unter den zur Einsicht im Geschäftszimmer der unterzeichneten Verwaltung ausliegenden Bedingungen öffentlich vergeben werden.

Verschlüsselt, mit der Aufschrift „Angebote auf Verpflegungsgegenstände“ versehenen Aufschriften sind bis zum 12. Februar c., Vormittags 11 Uhr, zu welcher Zeit Termin stattfindet, portofrei anher einzusenden.

Riesa, den 5. Februar 1897.

Königliches Garnison-Lazareth.

Freibank Riesa.

Morgen Sonnabend, den 6. Februar von Vorm. 8 Uhr ab gelangt auf der Freibank im städt. Schlachthof das Fleisch eines Schweines (Binneneber) zum Preise von 45 Pf. pro 1/2 kg zum Verkauf.

Riesa, den 5. Februar 1897.

Die städt. Schlachthofverwaltung.
Reißner, Sanitäts-Ärzt.

Anzeigen

Für das „Riesauer Tageblatt“ bitten wir die höchsten Sonntags 9 Uhr des jeweiligen Abgabebetages.
Die Geschäftsstelle.

theilt darüber mit, daß bei den Manövern im vor. Jahre das königlich sächsische Corps durchaus befriedigende Erfahrungen mit dem Kriegsrade der Fabrik von Seidel und Naumann in Dresden gemacht hat, wenn auch noch einige Verbesserungen erforderlich seien, wie Verringerung des jetzt noch 16—17 Kilogramm betragenden Gewichtes, Ertrag der Rette u. s. w. Vor Allem müsse auch darnach gestrebt werden, alles Material in Deutschland herzustellen. Man wird hiernach annehmen können, daß dem Fahrade im Jahre noch eine größere Zukunft in Aussicht steht. Das „Militär-Wochenbl.“ setzt voraus, daß Deutschland dem Beispiele Frankreichs, welches bereits an die Errichtung von Rasfahrer-Compagnien denkt, werde folgen müssen.

— Die Stärke der Garnisonen im Königreich Sachsen hat durch die Bildung der vierten Bataillone, deren Umformung in Regimente bekanntlich binnen Kurzem bevorsteht, sowie durch eingetretenen Garnisonwechsel in dem letzten Jahreslauf ganz bedeutende Veränderungen erfahren. Auf Grund der Ergebnisse der letzten beiden Volkszählungen geben wir nachstehend eine Zusammenstellung der in folgenden Orten gezählten aktiven Militärpersonen:

	1890	1895	1890	1895
Bargen	1630	2212	Kleinbauschütz.	45
Rönnigsbrück	102	380	Leitnig	522
Rittau	1649	2191	Rohrwein	322
Dresden	9379	12623	Waldheim	157
Pillnitz	39	35	Srimma	442
Freiberg	1140	691	Wargen	574
Riesa	617	1463	Döbeln	673
Großenhain	665	733	Rochlitz	440
Zeithain	14	129	Zeithain	283
Pirna	1090	1167	Chemnitz	1717
Rönnigstein	307	113	Marientberg	87
Leipzig	3686	4796	Zwidau	1705
Röddern	1592	2094		2246
Borna	446	710	Summa:	30802
Gaußig	355	—	Hierüber einzelne	—
Began	249	—	Commandos u.	292
Döbeln	1127	1509	Insgesamt:	31094
				40081

† Dresden, 5. Februar. Der König ist in vergangener Nacht wohlbehalten hier eingetroffen. Auf dem Bahnhof in Leipzig waren zur Begrüßung Prinz Albert und General v. Jödenberg anwesend.